



15. April 2015

Laudatio: Alfred Beyer aus Mülheim an der Ruhr

Alfred Beyer engagierte sich für die Inklusion von Menschen mit und ohne Behinderungen, da gab es diesen Begriff noch gar nicht. Rund 40 Jahre ist das jetzt her.

1971 hatte ihn selbst ein schwerer Schicksalsschlag getroffen. Aufgrund einer schweren Erkrankung musste ihm ein Bein amputiert werden. Aber Alfred Beyer zog sich nicht zurück, sondern nahm sein persönliches Schicksal als Anstoß dafür, anderen Menschen zu helfen. Mit Ideenreichtum, Ausdauer und Beharrlichkeit setzte er sich fortan für ein barrierefreies Umfeld für alle Mülheimer Bürgerinnen und Bürger ein. Dabei sind ihm die sportlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten des Vereins für Bewegungsförderung und Gesundheitssport Mülheim e.V. seit über 25 Jahren eine Herzensangelegenheit. Hier engagiert er sich für ein Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung, von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, und kümmert sich um sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche. Der VBGS war der erste integrative Sportverein für Kinder und Jugendliche in Mülheim an der Ruhr. Seit 1989 ist Alfred Beyer sein erster Vorsitzender.

Mit viel Elan engagiert sich Alfred Beyer seit über 30 Jahren auch in der „Arbeitsgemeinschaft der in der Behindertenarbeit tätigen Vereinigung“ (AGB) in Mülheim, davon über ein Vierteljahrhundert (seit 1989) als ihr erster Vorsitzender. Unermüdlich setzt sich Alfred Beyer für ein barrierefreies Umfeld für alle Mülheimer Bürgerinnen und Bürger ein und plant regelmäßig öffentliche Projekte wie Aktionen zum Welttag der Menschen mit Behinderungen. Gemeinsam mit seinen Mitstreiterinnen und Mitstreitern entwickelte er ein AGB-Logo und baute die Homepage der Vereinigung.

Dabei nimmt es Alfred Beyer mit dem Prinzip des lebenslangen Lernens sehr genau: so ließ er sich in einer Maßnahme des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes zum ehrenamtliche Lotsen im Bereich der Behindertengesetzgebung schulen. Ziel dieser Maßnahme ist der Aufbau eines flächendeckenden Netzwerkes, um Hilfesuchenden umfassende Unterstützung geben zu können.

Mit ungebremstem Idealismus setzt sich Alfred Beyer seit über vier Jahrzehnten für das Wohl seiner Mitmenschen ein, vor allem für jene, die mit einem Handicap leben müssen. Er hat vielen Menschen Mut gemacht und die Chance eröffnet, ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Das ist nichts weniger als gelebte Inklusion auf dem Weg zu einer gerechteren, solidarischen Gesellschaft.

Lieber Herr Beyer, nehmen Sie den Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen als Zeichen unseres Dankes und unserer Anerkennung für Ihr Engagement.